



Francesco Gungui

## *Ich mag dich wie du bist*

Es passt... oder eben nicht

Aus dem Italienischen

von Barbara Neeb & Katharina Schmidt

Baumhaus 2011 • 348 Seiten • 12,99€ • ab 14 Jahren



Sardinien mit den besten Freundinnen, erstmals Urlaub ohne Eltern – so hatte Alice sich den Sommer vorgestellt. Klappt nur leider nicht, denn sie besteht die Prüfungen in der Schule nicht und bleibt sitzen. Die Eltern sind empört, wütend, traurig und enttäuscht zugleich, streichen Sardinien und zwingen Alice stattdessen wie in jedem Jahr mit ihnen nach Apulien auf einen Campingplatz zu fahren und den Sommer dort zu verbringen.

Der Campingplatz ist öde, Alice' kleiner Bruder nervt, ihr Vater muss jeden Tag einen neuen, weit entfernten Strand ausfindig machen, wo es weit und breit keine anderen Menschen, kein Kiosk und vor allem keinen Spaß gibt. Ihre Mutter trägt haufenweise Essen und Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 140 mit sich herum und lässt keine Gelegenheit aus, Alice darauf hinzuweisen, wie enttäuscht sie von ihr ist und dass Alice dringend etwas für die Schule tun muss – Schulbücher kann man doch auch am Strand lesen. Zu allem Überfluss ist da auch noch der Animator vom letzten Jahr, mit dem Alice zugegebenerweise ein wenig geknutscht hat und der jetzt denkt, sie wolle diese Erfahrung unbedingt wiederholen. Irrtum!

Für Alice ist es eine Katastrophe, die Ferien nicht mit ihren Freundinnen zu verbringen, morgens lange zu schlafen, am Pool zu liegen und sich mit Jungs zu treffen. Immer wieder klagt sie ihrem besten Freund Luca per eMail ihr Leid, möchte bemitleidet werden und ist der Meinung, eines der bedauernswertesten Mädchen Italiens zu sein. Doch dann wird der Sommerurlaub doch noch ganz angenehm, denn Alice lernt Daniele kennen, einen jungen Mann mit Rasterlocken und einem zahmen Frettchen. Und auch Martina, das beliebteste Mädchen ihrer Schule, macht am gleichen Strand Urlaub.

Im Laufe der Zeit erkennt sie jedoch, dass ihr Leben gar nicht so schlimm ist und es vielen ihrer Freunde weitaus schlimmer geht, wenn sie in den Ferien zu Hause bleiben und arbeiten müssen, um die Haushaltskasse aufzubessern. Oder wenn sie auf die Geschwister aufpassen müssen und so keine einzige freie Minute haben, in der sie etwas für sich tun können. Wenn die Beziehung der Eltern zerbricht, wenn man sich von der eigenen Familie verstoßen und nicht verstanden fühlt oder einfach tagelang ignoriert und dann grundlos angeschrien wird.

Alice erkennt, dass der äußere Schein oft trügen kann, dass die Menschen sich gerne verstellen, weil sie Angst haben, die anderen (seien die Mitschüler, Freunde oder die eigene Familie) könnten sie nicht verstehen oder würden sich über sie lustig machen, wenn sie wüssten, wie es ihnen wirklich geht und dass auch die coolen, von allen bewunderten Kinder Probleme haben.



---

In Martina findet Alice eine neue Freundin, auch wenn sie vorher stets der Meinung war, ein so reiches und beliebtes Mädchen müsse eine unausstehliche Zicke sein, die Leute wie Alice aus Prinzip als „uncool“ abstempelt und ignoriert. Beide Mädchen erkennen, dass sie eine Rolle spielen und das nicht nur, weil sie es gerne wollen, sondern weil die anderen Menschen es von ihnen erwarten und es schwer ist, ein einmal akzeptiertes Verhalten wieder abzulegen. Am Strand können beide Mädchen so sein, wie sie wirklich sind – inklusive aller Fehler und Ängsten.

***Ich mag dich wie du bist*** ist ein sehr schöner Roman über Ferien, Spaß, persönliche Ängste, Freundschaft und Liebe und in jedem Fall lesenswert.

Ruth van Nahl